

BA Treptow-Köpenick
Abt. Gesundheit und Umwelt
Bezirksstadtrat

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über: BzBm



20.11.2018
-3266

p.-M. Fraß & Einar. 20.11.18

7

**Beantwortung der Schriftlichen Anfrage VIII/0634 vom 26.10.2018
der Bezirksverordneten Frau Dr. Claudia Schlaak (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen)
Natur- und Umweltraum nutzen – Umweltbildung im Bezirk**

Ich frage das Bezirksamt:

1. *Nach Informationen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz vom September 2018 wurden im Jahr 2016 von den rund 8.000 Grundschulklassen Berlins fast 2.000 Klassen mit Umweltbildungsprogrammen des Landes Berlin erreicht und von den rund 6.000 Kitagruppen knapp 800. Welche Zahlen kann das Bezirksamt hierzu heruntergebrochen auf Treptow-Köpenick angeben?*
2. *Ab 2019 sollen zusätzliche Haushaltsmittel für den Aufbau von Umweltbildungseinrichtungen für die Bezirke zur Verfügung gestellt werden (siehe Kapitel 0750, Titel 68569 des Haushaltsplans 2018/2019). Stand das Bezirksamt diesbezüglich bereits mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Kontakt, um zu erfahren, wie viele Mittel Treptow-Köpenick erhält und steht bereits fest, wie diese genutzt werden sollen, also unter anderem welche Einrichtungen davon profitieren werden?*
3. *Ziel der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ist es, in jedem Bezirk eine Anlaufstelle für Natur- und Umweltbildung einzurichten. Diese soll die verschiedenen Akteure der Natur- und Umweltbildung mit den Schulen, Kitas und weiteren Einrichtungen vernetzen. Welche Träger in Treptow-Köpenick wären aus Sicht des Bezirksamts für eine solche Anlaufstelle geeignet beziehungsweise ist eventuell bereits ein Träger ausgewählt worden?*
4. *Ist es aus Sicht des Bezirksamts realistisch, dass in den kommenden Jahren jede Schulklasse in Treptow-Köpenick jährlich die Möglichkeit bekommen wird, mindestens ein naturpädagogisches Veranstaltungsangebot wahrzunehmen und was muss sich aus Sicht des Bezirksamts an den Rahmenbedingungen in Treptow-Köpenick ändern, um dies zu ermöglichen und welche Rolle kann eine neue Anlaufstelle dabei gegebenenfalls einnehmen?*
5. *Gibt es Planungen, in Treptow-Köpenick einen Naturerfahrungsraum (NER) einzurichten und, wenn ja, wo?*
6. *Nach Informationen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz vom September 2018 startete in diesem Jahr ein Pilotprojekt, welches der Stadtbevölkerung verloren gegangene Möglichkeiten des kontemplativen, gesundheitsfördernden Naturerlebens*

im direkten Wohnumfeld wieder näherbringen soll. Während der Pilotphase sollen Naturpädagoginnen und -pädagogen in ausgewählten Parkanlagen dazu passende Angebote entwickeln und anbieten. Dieses Angebot richtet sich an sozial benachteiligte Menschen. Beteiligt sich das Bezirksamt Treptow-Köpenick an diesem Projekt und, wenn ja, wie und wo wird das Projekt umgesetzt und, wenn nicht, warum nicht?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz III B hat Folgendes mitgeteilt: „188 Kitagruppen und Schulklassen haben in 2016 eine der senatsgeförderten Einrichtungen besucht.“

Dem Bezirksamt liegen darüber hinaus keine weiteren Informationen vor.

Zu 2.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz III B 2 hat Folgendes mitgeteilt: „In der Vorlage 1475 an den Hauptausschuss vom 25.09.2018 wird der Handlungsbedarf zur Umweltbildung dargestellt. Danach soll künftig das großartige Potential an Umweltbildungsakteuren in den Bezirken zielgerichteter unterstützt werden. Um die Vielzahl der Akteure zu vernetzen, Versorgungslücken zu schließen und gezielt Partner (Ausbildungsstätten, Quartiersmanagement, Stadtteilzentren, ehrenamtlich Tätige) mit Schulen, Schulklassen und weiteren Einrichtungen zu verbinden, bedarf es in einem ersten Schritt einer Anlaufstelle für diese zusätzliche Aufgabe in jedem Bezirk. Die Anlaufstelle sollte von jeweils einer der vielen bestehenden Einrichtungen in den Bezirken übernommen werden. Für die Auswahl eines geeigneten Trägers haben sich die unteren Naturschutzbehörden (UNB) empfohlen. Sie stehen naturgemäß im engen Kontakt mit den natur- und umweltpädagogischen Einrichtungen in den Bezirken.

Die für die Anlaufstellen benötigten Haushaltsmittel sollen den Unteren Naturschutzbehörden im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt und durch diese als Zuwendung an die Einrichtungen weitergereicht werden. Hierfür stehen mit der Erhöhung des Ansatzes im Kapitel 0750, Titel 68569 ab 2019 Mittel zur Verfügung. Die Ausgaben der Folgejahre werden bei der Anmeldung zum Doppelhaushalt 2020/2021 sowie zur Finanzplanung 2019-2023 berücksichtigt werden.

Die Amtsleiter für Natur- und Umweltschutz sind in der Sitzung vom 16.10.2018 über das Vorgehen informiert worden. Zur Unterstützung der bez. Umweltbildung werden ab 2019 pro Bezirk 80.000 € im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung als Zuwendung weitergereicht. Es wurden für November weitere Termine vereinbart.“

Hinsichtlich der von SenUVK geplanten Weiterleitung der Mittel über die Bezirke als Zuwendung an geeignete Träger steht das Bezirksamt mit SenUVK in Austausch. Wie die Mittel genutzt werden sollen, also unter anderem welche Einrichtungen davon profitieren werden, steht noch nicht fest.

Zu 3.

Welche Träger in Treptow-Köpenick für eine solche Anlaufstelle geeignet wären, ist noch zu prüfen. Es wurde noch kein Träger ausgewählt.

Zu 4.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz III B hat Folgendes mitgeteilt: „Gemäß den politischen Zielen wird ein Pool an geeigneten Naturpädagoginnen und -pädagogen gebildet, der den Bedarf an Naturerlebnisveranstaltungen berlinweit bei den jeweiligen Bildungsträgern vor Ort abdecken kann.

Eine Befragung unter freiberuflichen Natur- und Umweltbildnern hat gezeigt, dass die Beiträge, die die Schulklassen für diese Veranstaltungen aufbringen können, nicht kostendeckend und damit nicht auskömmlich sind. Deshalb finden sich z.Z. nicht genügend freiberufliche Anbieterinnen und Anbieter. Mit der Bereitstellung von ergänzenden Mitteln für alle Anbieterinnen und Anbieter und damit Sicherung einer auskömmlichen Finanzierung kann die Anzahl der Angebote für Kitas und Klassen schnell und kostengünstig in jedem Bezirk erhöht werden.

Hierfür stehen mit der Erhöhung des Ansatzes im Kapitel 0750, Titel 68569 ab 2019 Mittel zur Verfügung. Die Ausgaben der Folgejahre werden bei der Anmeldung zum Doppelhaushalt 2020/2021 sowie zur Finanzplanung 2019-2023 berücksichtigt werden.

Mit dem Aufbau des Naturpädagogen- und Naturpädagoginnen – Pools ist die Stiftung Naturschutz Berlin betraut worden und hat in 2018 ein Pilotprojekt mit acht Grundschulklassen durchgeführt, in dem die Ansprüche von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern an die Veranstaltungsangebote der aufsuchenden Natur- und Umweltpädagogik näher ermittelt werden konnten. Die Schulklassen wurden für zweistündige naturpädagogische Veranstaltungen von erfahrenen Naturpädagoginnen in der Schule abgeholt, gingen gemeinsam zu einer nahe gelegenen Grünfläche und wurden nach der Veranstaltung wieder zur Schule zurückbegleitet. Die beteiligten Naturpädagoginnen dokumentierten einen durchschnittlichen Gesamtaufwand von fünf Stunden pro Veranstaltung mit Vor- und Nachbereitung. In den späteren Interviews haben die aufsichtführenden Lehrerinnen ausnahmslos geschildert, wie wichtig ein solch zusätzliches Angebot zum bestehenden Umweltbildungsangebot wäre.

Für Frühjahr 2019 ist der Start für den Naturpädagoginnen und Naturpädagogen - Pool geplant. Ab dann können Schulen und Kitas auf den Pool zugreifen. Der Start wird öffentlichkeitswirksam begleitet und die Schulen und Kitas rechtzeitig informiert werden.“

Ob jede Schulklasse in den kommenden Jahren in Treptow-Köpenick jährlich die Möglichkeit bekommen wird, mindestens ein naturpädagogisches Veranstaltungsangebot wahrzunehmen, kann derzeit nicht beurteilt werden. Mit den von SenUVK bereitgestellten Mitteln sollen u.a. erst konzeptionelle Aufgaben, wie die Analyse der vorhandenen Umweltbildungsstrukturen vorgenommen werden. Die vorgesehene Koordinierungsstelle soll aus Sicht von SenUVK in erster Linie Netzwerkarbeit betreiben und die einzelnen Umweltbildungsakteure mit Kitas und Schulen verbinden.

Zu 5.

Auf dem ehemaligen Flugfeld Johannisthal besteht ein Naturerfahrungsraum. Ein weiterer ist nicht in Planung.

Zu 6.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz III B hat Folgendes mitgeteilt: „Flächen für Naturerfahrung und andere Freiflächennutzungen stehen in der wachsenden Stadt nicht in ausreichendem Maße wohnungsnah für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Daher wurde ergänzend zum Ziel, in jedem Bezirk einen Naturerfahrungsraum einzurichten, ein

weiteres Pilotprojekt entwickelt. Es soll versucht werden, der Stadtbevölkerung verloren gegangene Möglichkeiten des kontemplativen, gesundheitsfördernden Naturerlebens im direkten Wohnumfeld wieder näher zu bringen. Während der Pilotphase sollen Naturpädagoginnen und -pädagogen in ausgewählten Parkanlagen dazu passende Angebote entwickeln und anbieten. Im Sinne der Umwelt- und der sozialen Gerechtigkeit sollen sich diese Angebote vor allem an sozial benachteiligte Menschen aller Altersgruppen richten.

In der Pilotphase (September 2018 bis 2019) wird das Projekt konzipiert und im Park am Gleisdreieck erprobt.“



Bernd Geschanowski

"Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B 52 - H 9440-1/2015-4-5 vom 23.03.2018:

Schriftliche Anfrage VIII/0634

Verwaltungsaufwand für	Beteiligte Beschäftigte	Stundensatz	Aufgewendete Zeit in Minuten	Errechneter Aufwand
Mittlerer Dienst		47,51 €		€
Gehobener Dienst		59,84 €		€
Höherer Dienst		78,68 €	180	236,04 €
GesUmDez/Vorzimmer				16,53 €
Gesamtkosten Fachabteilung				
BzBm, Büro BzBm, Büro BVV				28,00 €
Verwaltungskosten insgesamt:				280,57 €